

Editorial

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **66 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Verantwortlich

Werner Vonaesch, Zentralsekretär

Redaktion

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefon: 01/383 48 26
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate

ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01/710 35 60
Telefax: 01/710 40 73

Stelleninserate

Annahmeschluss am Ende des
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration
und Abonnemente
(Nichtmitglieder)**

Stutz + Co. AG, Einsiedlerstrasse 29,
8820 Wädenswil
Telefon: 01/783 99 11
Telefax: 01/783 99 44

Geschäftsstelle

HEIMVERBAND SCHWEIZ
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Telefax: 01/383 50 77

Geschäftsleitung

Werner Vonaesch, Zentralsekretär
Telefon: 01/383 49 48

Administration/Sekretariat

Alice Huth
Telefon: 01/383 49 48

Verlag/Publicationen

Agnes Fleischmann
Telefon: 01/383 47 07

Stellenvermittlung/-inserate

Lore Valkanover
Telefon: 01/383 45 74

Kurse/Seminare

Dr. Annemarie Erdmenger
Marcel Jeanneret
Telefon: 01/383 47 07

Paul Gmünder
Telefon: 041/44 01 03



Es war einmal . . . fangen Märchen an, und die drei zauberhaften Worte schaffen den spannenden Einstieg in die Erzählungen aus 1001 Nacht, in die Geschichten von Hans Christian Andersen, Wilhelm Hauff oder die Gebrüder Grimm. Sindbads Reisen, die uns vom magischen Zauber und den Verlockungen des Orients erzählen, Ali Baba und die 40 Räuber, Aladdin und die Wunderlampe, oder aber die Seele des Fischers, die Schneekönigin, Zwerg Nase, das kalte Herz, Aschenputtel, der eiserne Heinrich, die Sterntaler und, und, und . . . Märchen und Sagen haben mich schon immer fasziniert; von den nordischen Trollen zu den Berggeistern, von Mexiko bis Russland, von den alten Aegyptern und Griechen bis zu Hermann Hesse und Oscar Wilde zog und zieht mich immer noch diese Welt der unwirklichen Wirklichkeiten in ihren Bann.

Es war einmal . . .

An dieser Stelle, das heisst hier in unserer «Fachzeitschrift Heim», bleibt leider weder Zeit noch Raum, um mit Märchen gefüllt zu werden. «Facts» sind gefragt, zu Deutsch: Realitäten, Tatsachen, Fakten, die unser Heim-Leben ausmachen und bestimmen.

Trotzdem:

Es war(en) einmal ein Wanderprediger und seine Schreibkraft. Sie zogen am Ende eines Winters gemeinsam durch die Lande. Viele Tage lang reisten sie von Ort zu Ort. Überall klopfen sie an, und überall wurde ihnen auch aufgetan, denn man wartete auf sie. So wurde ihnen auf ihrer Reise durch die Sektionen, pardon: durch die Lande, allerorten ein herzlicher Empfang bereitet, und die Menschen nahmen sie auf und teilten ihr Mahl mit ihnen. Doch zuvor hatten sie Aufgaben zu erfüllen und Rätsel zu lösen, die ihnen vom jeweiligen Dorfältesten zugewiesen wurden. So mussten sie Antworten geben auf offene Fragen, hatten Rat zu erteilen und die gesprochenen Worte auch niederzuschreiben, auf dass die andern Orte erfahren können, was sich bei den Brüdern im Nachbarland tut. Zudem überbrachten sie Grüsse von den einen an die andern und auch aus dem Rat der Weisen, der sich durch den Wanderprediger vertreten liess.

Es waren wohl anstrengende, aber doch schöne, abwechslungsreiche und oft spannende Tage, und die Zeit enteilte ihnen wie im Flug. Nur, der «Hilfsschreiber», der zum guten Gelingen ebenfalls hätte beitragen sollen, er wurde von winzigkleinen, aber reichlich vorhandenen Wesen aus dem Verkehr gezogen, so dass er unwillkürlich darniederliegen musste und der eine Ort somit kurzfristig zu kurz kam. (Entschuldigung, bitte, an die betroffene Sektion Glarus!) Wieder zuhause angelangt, setzten sie sich hin und versuchten, Ordnung zu schaffen in alle dem, was sie gehört, gesehen und erlebt hatten . . . und Sie, liebe Leserinnen und Leser, finden aus diesem Grund in diesem Heft zwar auch noch «etwas» anderes, aber vorerst Seite um Seite Berichte von den Jahresversammlungen in den Sektionen und Regionalvereinen: GV-Berichte, Bilder, ein bisschen standardisiert von den Aufnahmemotiven her mit Vorständen, Ehrungen und so, Jahresberichte von Präsidenten, Erfa-Gruppen und Fachgruppen, aber doch auch noch Bilder von einem Heim und seiner zauberhaften Umgebung im tiefverschneiten Davos. Unsere Texte sind keine Märchen, – sondern enthalten Facts. Wie gesagt: zum Märchenerzählen fehlt die Zeit: Eigentlich schade. . . , wenn ich so an gewisse Finanzprobleme denke: Ali Baba und die 40 Räuber oder die Sterntaler liessen sich bestens mit hineinfabulieren. Aber auch andere Märchentexte wären «kompatibel» und würden sich zur Adaption ausgezeichnet eignen.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre